

Der Fehler ihres Lebens

manche Dinge sollte man sich gut überlegen

Von Maire

Kapitel 18:

„Komm, beeilen wir uns. Je schneller wir hier raus sind, umso besser.“

„Meinst du, das weiß ich nicht selbst!“

„Jaja. Schon gut, sorry Mann.“

„Tz.“

Leise schlichen sie weiter und versuchten keinen Lärm zu machen. Ins Haus hatten sie es wegen eines nicht ordnungsgemäß geschlossenen Fensters geschafft. Doch nun mussten sie weiter vordringen. Durch die vielen Kameras und Wachen, die hier rumliefen, war das nicht ganz so einfach.

„Du hast den Plan im Kopf?“ Leichte Unsicherheit schwang in Kids Frage mit.

„Klar hab ich das!“, fuhr Zorro ihn leicht an. Er war doch kein Idiot!

„Gut, dann geh weiter.“

„Jaja...“ Zorro sah sich nochmals um und schlich dann weiter. Er hatte eine bestimmte Tür im Sinn. Hinter dieser würde sich der Tresor befinden und da mussten sie dran.

'Irgendwie komisch, das hier niemand ist..', dachte sich Kid und sah sich um. Das roch doch schon von Weitem nach einer Falle.

„Zorro, ich hab da nen ganz blödes Gefühl...“

„Jetzt sie keine Memme! Wir haben es doch gleich geschafft.“

Der Grünhaarige war bei der gesuchten Tür angekommen und machte sich am Schloss zu schaffen.

'Wieso guckst du nicht erst, ob sie auf ist!!', schüttelte Kid den Kopf. Doch er würde sich hüten etwas zu sagen. Er hatte schon so mühe sich zu konzentrieren. Sein Kopf fühlte sich zu flauschig an. Er hatte nochmal eine Dosis Schmerzmittel genommen. Eine deutlich Höhere und das rächte sich jetzt scheinbar.

„Ich habs!“, ließ Zorro verlauten und grinste breit. Ganz langsam drückte er dann die Türklinke herunter und öffnete sie. Ein Wunder, dass sie nicht quietschte, so wie in einem guten Horrorfilm.

„Fuck, is das dunkel hier...“, maulte der Jüngere leise. Kid verdrehte die Augen.

„Dann mach halt das Licht an“, tastete er dann selbst nach einem Schalter.

Beide mussten die Augen zusammen pressen, als das Licht mit einem Flackern unerwartet anging.

„Willkommen.“

Erschrocken zuckten sie bei dem Wort zusammen und starrten auf den Mann, der dort ganz entspannt mit einem Glas Wein auf dem Stuhl saß und ihnen entgegensah.

„Schön das ihr vorbeikommt.“ Pure Ironie schwang ihnen entgegen.

„Fuck!“, entkam es Zorro geschockt.

„Wir müssen hier weg! Sofort!“, stimmte Kid zu. Zeitgleich seiner Worte, drehte er sich um und wich einen Schritt zurück. „Verdammt!“

„Hm?“ Zorro drehte ebenfalls den Kopf und fluchte. Das konnte ja nicht wahr sein! Es schien als wären sie erwartet worden!

Hinter ihnen standen einige Männer.

Sie hatten keinerlei Fluchtmöglichkeiten mehr.

„Bleibt doch.. und setzt euch. Ich bitte darum.“ Doflamingo gab seinen Schrägen einen Fingerzeig und Kid und Zorro wurden gepackt und unsanft auf die Knie befördert und festgehalten.

„Also... wer von euch beiden hatte die glorreiche Idee, mich besuchen zu kommen“, neugierig sah er die beiden jungen Männer an. „Und das mitten in der Nacht“, fügte er noch hinzu.

Sowohl Zorro, als auch Kid schwiegen.

„Ihr wollt euch nicht mit mir unterhalten? Wie schade“, seufzte er erst, ehe er nickte.

Bevor Zorro reagieren konnte, wurde sein Kopf zurück gerissen und eine scharfe Klinge fuhr über sein linkes Auge.

„ARGH!!“

„Zorro!! Scheiße!!! Lasst ihn in Ruhe!!“ Kid war außer sich und versuchte sich loszureißen. Doch mit nur einem Arm und Körperlich ganz und gar nicht auf der Höhe, hatte er keine Chance.

„Nana. Möchtest du unbedingt Aufmerksamkeit haben?“, sprach der Blonde nun zu ihm. „Die kannst du gerne haben“, lächelte er unheimlich.

Kid spuckte auf den Boden und sah besorgt zu Zorro, der zusammen gesunken war und seine Hände auf sein Gesicht drückte.

'Fuck! Fuck! Fuck!! Wir kommen hier nicht mehr Lebend raus!!'

~Einige Zeit zuvor ~

„Kid... Ich will echt nicht zu viel von dir verklagen, aber...es geht nicht anders. Mir jetzt was anderes raus zu suchen, würde viel zu lange dauern.“

„Schon ok, Mann.“ Es war ganz und gar nicht ok!!

'Was mach ich hier eigentlich!?’

Law hatte ihm zugestimmt und auch gesagt, das er das besser lassen sollte. Doch wenn er Zorro hier so verzweifelt gegenüber stand, konnte er nicht einfach nein sagen. Er wusste ja für was der andere das alles tat.

„Ach scheiße... hast du die Pläne dabei?“

Verwirrt sah Zorro ihn an. „Pläne?? Das...das heißt.. du bist....“

„Klar bin ich dabei, Mann! Soll ich es dir schriftlich geben!? Hatte ich doch von Anfang an gesagt!“

Er fuhr sich grob übers Gesicht. „Gib mir mal die Zettel.“

„Ja.. Klar.“ Zorro kramte in seiner Tasche rum und reichte ihm ein wirr warr aus Blättern.

„Typisch du“, murrte Kid und sah sie sich alle durch.

„Du mich auch“, schoss der Grünhaarige zurück.

Kurz herrschte Schweigen, bis Kid wieder aufsah. „Und du willst Sanji wirklich nichts

davon sagen? Er würde es bestimmt verstehen und es wäre mal nötig. Dieses Geheimnis wird noch alles kaputt machen."

„Ne.. Noch nicht. Ich weiß nicht.... ich vertraue ihm aber... das ist jetzt schon so lange meine Sache...“, verzweifelt kratzte er sich am Kopf. „Oder.. meinst du echt ich sollte?"

„Klar! Mann er liebt dich! Er wird das Verstehen. Du solltest mehr an ihn glauben."

Leicht nickte Zorro. „Ok. Aber nach der Sache. Sonst bin ich wohl zu abgelenkt, wenn es doch schief gehen sollte."

„Das wird es nicht, Zorro“, widersprach Kid ihm.

„Ok“, nickte er. Nun nahm er sich vor Sanji alles zu erzählen, wenn die Sache vorbei war.

„Wann wollen wir eigentlich?"

„Am besten jetzt. Müssen ja noch hin fahren und uns fertig machen."

„Ok.“ Kid rutschte zu seinem Nachtschränken und öffnete eine Schublade.

„Wo hast du die denn her?"

„Von einer Schwester... hab ein wenig geflunkert“, nahm er sich die Packung Schmerzmittel heraus und brach zwei Tabletten aus der Packung. Dann schluckte er sie mit Wasser und stand auf. „Kann los gehn. Ich nehm nur nen Stock mit, bis zum Auto."

„Alles klar."

Sie zogen sich an und gingen zur Tür.

„Hoffentlich merkt uns niemand."

„Wird schon werden.“ Kid war da zuversichtlicher. Er wusste das um diese Uhrzeit nun Übergabe war und die Schwester, die rum ging am anderen Ende des Flurs war.

„Los. Beeilen wir uns."

„Ja."

Zorro öffnete die Tür und eilte, dicht gefolgt von Kid los.

Ohne Störung kamen sie beim Auto an und fuhren sofort los.

Erst in einer Seitenstraße zu Doflamingos Haus blieben sie stehen und zogen sich dunkle Kleidung an.

„Bereit?"

„Klar“, nickte Kid.

Zorro sah ihn erleichtert und dankbar an. Alleine würde er das nicht schaffen.

„Los."

Schweigend stiegen sie aus und sahen sich um. Es war nichts auffälliges, außer ihnen selbst, zu sehen. Mit schnellen Schritten rannten sie über die Straße und näherten sich dem Haus im Schatten. Die Straßenlichter mieden sie und schlugen den Weg in die Gärten ein.

Schweigend und als hätten sie es schon 100te Male geübt, sprangen sie über kleine Hindernisse und brachen Schlösser auf. Nach wenigen Minuten kamen sie an der Hintertür des gewünschten Hauses an und Zorro machte sich daran das Schloss zu knacken.

„Hey Zorro... Warte mal“, hielt Kid ihn jedoch auf.

„Was denn?", drehte er den Kopf. Kid würde doch wohl jetzt nicht den Schwanz einziehen?

„Da is ein Fenster... Scheint nicht richtig geschlossen zu sein. Lass uns das versuchen."